

Zeitschrift:	Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber:	Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band:	77 (2019)
Heft:	3
 Artikel:	War die Mondlandung ein "Fake"?
Autor:	Schwarz, Guido
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-960557

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was ein Experte zur «Mondlandeverschwörung» sagt

War die Mondlandung ein «Fake»?

Noch heute glaube viele Menschen, die Mondlandung sei eine filmische Inszenierung gewesen und habe gar nie stattgefunden. Einer, der sich seit seiner Kindheit mit der Weltraumfahrt beschäftigt, ist Guido Schwarz, Initiant des Swiss Space Museums. ORION hat ihn mit Fragen zur Mondlande-Verschwörungstheorie konfrontiert.

Guido Schwarz ist Initiant und Leiter des Projekts Swiss Space Museum. Das Thema Weltraum und Raumfahrt begeistert den 1965 geborenen Kulturvermittler und Kommunikationsfachmann seit seiner Kindheit. Ihn müsste man nicht zweimal bitten, wenn ein Platz in einer Mondrakete frei würde. Schwarz ist ein leidenschaftlicher Sammler, sobald es irgendetwas mit Raumfahrt zu tun hat. Mit weissen Handschuhen zeigt er ORION Checklisten und Logbücher der Apollo-Missionen. Wenn es also jemanden gibt, den man über nach wie vor existierende Zweifler der Mondlandung ausfragen kann, dann Schwarz.

orion Wie kommt es, dass es im 21. Jahrhundert noch immer Menschen gibt, welche die bemannte Mondlandung anzweifeln?

Guido Schwarz: Ich denke, das hat drei Gründe. Erstens fragen sich viele Menschen, weshalb es die Leute damals hätten schaffen sollen, mit im Vergleich zu heute primitiver Technik zum Mond zu fliegen, während Menschen aktuell bloss in den Erdorbit reisen. Dass damals der Wille der Amerikaner ein wichtiger Erfolgsfaktor bei der Mondlandung war, vergisst man dabei gerne.

Zweitens leben wir heute in einer Zeit, wo grosse Projekte die Amtszeiten von Regierungen kaum überdauern. In den USA kann man das sehr

Abbildung 1: Guido Schwarz' Leidenschaft ist die Weltraumfahrt. Seit seiner Kindheit sammelt er alles, was schon ins All geflogen ist.

Bild: Swiss Space Museum



schön beobachten; ein neuer Präsident wirft in der Regel die meisten Entscheidungen seines Vorgängers über den Haufen. So eben auch in der Raumfahrt.

Und drittens ist die politische Lage auf unserem Planeten heute ganz anders als damals; zur Zeit der Mondlandungen herrschte der Kalte Krieg, der ein enormer Treiber für den Wettkampf zum Mond war.

orion Erschreckend viele Mondverschwörungstheoretiker betreiben irgendwelche Internetkanäle mit ihren eigenen Theorien und Beweisbildern. Wie glaubhaft sind Ihre Argumente?

Schwarz: Sämtliche «sogenannten Beweise» der Verschwörungstheoretiker können in einfachster Weise widerlegt werden. Punkt.

orion Oft wird das Bild der Landefähre von Apollo 12 mit dem Kommentar, dass es wie ein Modell aus Pappe aussiehe, als Argument herangeführt. Was sagt der Fachmann dazu?

Schwarz: Bezuglich des Aussehens haben sie gar nicht so unrecht. Wenn wir ein neues Auto kaufen, dann handelt es sich um ein fertig entwickeltes Endprodukt, das in Grossserie produziert wird. Es muss den Kunden

primär optisch bestechen und ein gutes Gefühl vermitteln. Die Apollo-Mondfähren hingegen mussten einwandfrei funktionieren und zweckoptimiert sein. Das Aussehen spielte keine Rolle. Die Mondfähren wurden zudem nicht in Grossserie hergestellt. Es handelte sich eher um Prototypen, die von Mission zu Mission modifiziert wurden. Außerdem musste zum Beispiel die Goldfolie, der Thermalschutz der Fähre, nicht in perfekter Formvollendung auf der Raumschiff installiert werden. Sie hatte vor allem die Funktion zu erfüllen. Ihr neues Auto hingegen sollte eine perfekte Form und einen makellosen Lack aufweisen, sonst haben Sie wohl kaum Freude daran.

orion Weitere Paradebeispiele sind die «wehende US-Flagge», angeblich falsche Schattenwürfe oder Lichtreflexe, welche die Verschwörungstheoretiker als Effekte von Studioscheinwerfern heranführen oder die fehlenden Sterne am schwarzen Mondhimmel. Warum ist es schwierig, diese Menschen mit fachlichen Argumenten zu überzeugen?

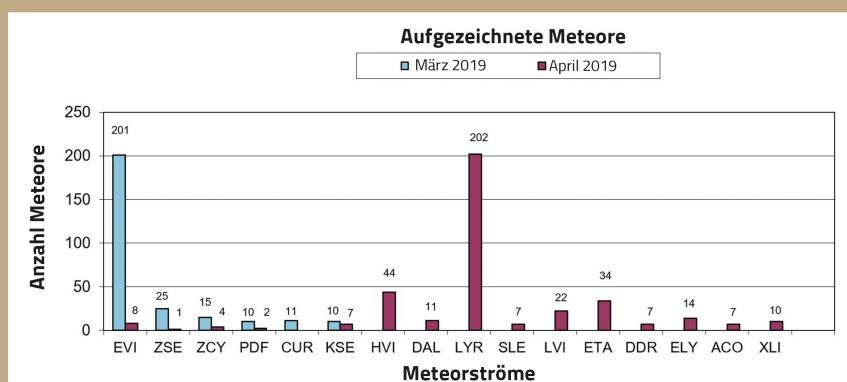
Schwarz: Für mich sind nicht alle skeptischen Menschen Verschwörungstheoretiker. Viele Leute stellen Fragen, weil ihnen schlicht das nötige Hintergrundwissen fehlt. Sobald man die Fakten erläutert, sind die

Guido Schwarz

«Mich müsste man nicht zweimal bitten, wenn ein Platz in einer Mondrakete frei würde.»

Swiss Meteor Numbers 2019

Fachgruppe Meteorastronomie FMA (www.meteore.ch)



ID	Beobachtungsstation	Methode	Kontaktperson	03/2019	04/2019
ALT	Beobachtungsstation Altstetten	Video	Andreas Buchmann	80	67
BAU	Beobachtungsstation Bauma	Video	Andreas Buchmann	0	6
BOS	Privatsternwarte Bos-cha	Video	Jochen Richert	951	372
BUE	Sternwarte Bülach	Foto	Stefan Meister	0	1
EGL	Beobachtungsstation Eglisau	Video	Stefan Meister	112	61
FAL	Sternwarte Mirastileas Falera	Video	José de Queiroz	130	50
GNO	Osservatorio Astronomico di Gnosca	Video	Stefano Sposetti	1788	569
GOR	Sternwarte Stellarium Gornergrat	Foto	P. Schlatter / T. Riesen	0	0
LOC	Beobachtungsstation Locarno	Video	Stefano Sposetti	1627	507
MAI	Beobachtungsstation Maienfeld	Video	Martin Dubis	93	69
MAU	Beobachtungsstation Mauren	Video	Hansjörg Nipp	187	95
PRO	Beobachtungsstation Prosito	Video	Viola Romerio	0	20
SCH	Sternwarte Schafmatt Aarau	Foto	Jonas Schenker	0	0
SON	Sonnenturm Uecht	Foto	T. Friedli / P. Enderli	0	0
TEN	Beobachtungsstation Tentlingen	Foto	Peter Kocher	0	0
VTE	Observatoire géophysique Val Terbi	Video	Roger Spinner	493	287
WET	Beobachtungsstation Wettswil a. A.	Video	Andreas Schweizer	0	0
WOH	Beobachtungsstation Wohlen BE	Foto	Peter Schlatter	0	0

März 2019 Total: 5460

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
201	156	277	152	241	142	51	170	140	157
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
174	207	64	29	47	159	83	132	222	189
21	22	23	24	25	26	27	28	29	31
220	259	265	224	116	187	205	254	205	268

Anzahl Sporadische: 7139 Anzahl Sprites: 6
Anzahl Feuerkugeln: 4
Anzahl Meldeformulare: 0

April 2019 Total: 2104

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
183	76	4	3	70	52	45	88	39	86
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
25	79	85	21	113	69	81	82	140	100
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
64	112	54	58	33	38	66	55	50	134

Anzahl Sporadische: 1691 Anzahl Sprites: 1
Anzahl Feuerkugeln: 3
Anzahl Meldeformulare: 3

Video-Statistik 01/2019 Meteore Beob.

Einzelbeobachtungen:	3450 =	82%	3450
Simultanbeobachtungen:	768 =	18%	2010
Total:	4218 =	100%	5460

Video-Statistik 02/2019 Meteore Beob.

Einzelbeobachtungen:	1367 =	83%	1367
Simultanbeobachtungen:	279 =	17%	737
Total:	1646 =	100%	2104



Abbildung 2: Keine Pappe, sondern der Hitze- und Mikrometeoritenschutz, der aus mehreren Schichten Mylar und Aluminium besteht. Aussen ist er mit schwarzer Pyromark-Farbe angestrichen, da Schwarz die Wärme besonders gut absorbiert. Dass es verknittert aussieht, ist Absicht: Damit werden die Kontaktstellen zur Fähre auf ein Minimum reduziert.

Bild: NASA

Guido Schwarz
«Viele Leute stellen Fragen, weil ihnen schlicht das nötige Hintergrundwissen fehlt. Sobald man die Fakten erläutert, sind die Zweifel bei «normalen» Menschen weg.»

Zweifel bei «normalen» Menschen weg. Verschwörungstheoretiker hingegen lassen sich nicht auf Fakten ein. Was nicht in ihr Weltbild passt, wird ignoriert. Mit Verschwörungstheoretikern zu reden, ist reine Zeitverschwendug. Und wenn jemand glauben möchte, dass auf Marsfotos Murmeltiere zu sehen sind oder die Erde eine flache Scheibe ist, dann hindert sie niemand daran, an diesen Fantasien festzuhalten.

orion Von einer gebürtigen Russin erfuhr ich, dass an den Schulen dort die Mondlandung tatsächlich als «Fake» gelehrt würde. Doch die Sowjets wären wohl die Ersten gewesen, die einen solchen Schwindel zur Zeit des Kalten Krieges entdeckt hätten. Was lässt sich hierzu sagen?»

Schwarz: Dieser Fakt ist mir unbekannt, weshalb ich das nicht kommentieren kann. Tatsächlich aber hätten die Sowjets sich mit Garantie sofort an die Öffentlichkeit gewendet, hätten sie nur den geringsten Hinweis gehabt, dass es ein Fake ist. Übrigens weiß ich, dass die sowjetischen Kosmonauten genauso mitgefiebert und sich dann über die erfolgreiche Mondlandung gefreut haben wie ihre amerikanischen Kollegen.

orion Welches Interesse hätten die Amerikaner gehabt haben können, die Mondlandung in Filmstudios zu inszenieren? Wie denkbar wäre denn ein solcher Lug und Trug aus heutiger Sicht – 50 Jahre danach – überhaupt gewesen?

Schwarz: Über mögliche Interessen, die Mondlandung zu inszenieren, müsste ich spekulieren. Allerdings hätten die Verantwortlichen es nicht wirklich gut durchdacht. Wenn ich die Mondlandung inszeniert hätte, dann hätte ich nach der «erfolgreichen» Apollo-11-Mission gesagt: «Hey, wir haben bewiesen, dass wir es können. Jetzt müssen wir nicht mehr hinfliegen; stattdessen setzen wir das gesparte Geld für andere Projekte ein.» Aber man ist weitere sechs Mal zum Mond geflogen. Was hunderte Stunden gefäkter Filmsequenzen (vieles wäre mit damaliger Filmtechnik nicht möglich gewesen), unzählige gefäkte Fotos und eine gefäkte Katastrophe (Apollo 13) bedeutet hätte. Wie absurd wäre das denn? Zudem: An den Apollo-Missionen haben zu Spitzenzeiten 400'000 Personen mitgearbeitet. Versuchen Sie einmal, 400'000 Personen dazu zu bringen, ein Geheimnis für sich zu behalten. Viel Glück!

orion Im Zeitalter von «Fake-News» fragen sich manche kritische Zeitgeister, ob eine neuerliche «Aufklärung» – nennen wir sie «digitale Aufklärung» – nötig wäre. Wie stellen Sie sich dazu? Was müsste unserer Gesellschaft vor Augen geführt werden und was an den Schulen geschehen, um solche Entwicklungen zu verhindern?

Schwarz: MINT-Themen fristen an den Schulen immer noch ein stiefmütterliches Dasein. Besonders bei den Kindern der Unterstufe, aber auch noch viel früher, sollte die Faszination für Wissenschaft und Technik wesentlich stärker gefördert werden. Denn bereits in diesem Alter werden die Weichen für die spätere Berufswahl gestellt. Es nützt uns herzlich wenig, wenn unser Nachwuchs Fussballprofi, Popstar oder Influencer werden will. Unser tägliches Leben wird im Hintergrund von den Früchten von Forschung und Technik bestimmt. Da sollten die Kompetenzen künftiger Bürger liegen. <